



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Modulhandbuch

M.A.

Archäologische Wissenschaften

Stand: 25.07.2017

1	Modulbezeichnung AR 101	Mastermodul I A: Prähistorische Archäologie 1	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung: zu einer relevanten Epoche prähistorischer Kulturentwicklung Alteuropas (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. D. Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier
5	Inhalt	Überblick über eine relevante Zeitstufe prähistorischer Kulturentwicklung Alteuropas

6	Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)
	Lernziele	<p>Die Studierenden erschließen sich größere Datenbestände (u.a. zu Fundplätzen, Industrien und Kulturen) eigenständig und bewerten diese Quellen methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientiert sich am wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften.</p> <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p>
	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und

		methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	SL in der Vorlesung (Grundlagenwissen): Überprüfung des Leistungsstandes durch Test (30 Minuten) PL im Hauptseminar (quellenkritische Anwendung): Präsentation von etwa 60 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (15-20 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfragen als digitale Datei]) HS: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 102	Mastermodul I B: Klassische Archäologie 1	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung: zu einem relevanten Thema antiker Kulturgeschichte (2 SWS) Hauptseminar: inhaltlich mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. A. Grüner, Prof. C. Reinhardt	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Grüner
5	Inhalt	Systematischer Überblick über einen relevanten Themenbereich antiker Kulturgeschichte
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erschließen sich umfassendere Fragestellungen (so. zu Fundplätzen und -gattungen, spezifischen soziokulturellen Ausprägungen und Erscheinungsformen einer Zivilisation) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in einer abschließenden Dokumentation und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudierenden vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen. Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)
	Lerninhalte	Vorlesung: Überblick über einen relevanten Themenbereich antiker Kulturgeschichte Hauptseminar: - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand - vertiefendes Einüben selbstständiger Arbeit an einem Thema aus einem ausgewählten Teilbereich - differenzierte Auseinandersetzung mit methodisch verschiedenartigen Interpretationsansätzen Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach-, Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den

	Didaktische Umsetzung	<p>Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren Berufspraxis als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studentinnen Fragen zu stellen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	SL in der Vorlesung: Anwesenheit PL im HS: Referat mit schriftlicher Hausarbeit oder vergleichbare schriftliche Arbeitsleistungen (wie Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln) und deren Vorstellung.
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus dem Mittel der Benotung von Referat und Hausarbeit im HS

12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 103	Mastermodul I C: Christliche Archäologie 1	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur spätantik-frühchristlichen Kulturgeschichte (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Verstegen, Sebastian Watta M.A.	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ute Verstegen	
5	Inhalt	Überblick über ein relevantes Gebiet der spätantik-frühchristlichen und mittelalterlich-byzantinischen Kulturgeschichte	
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)	
6a	Lerninhalte	<p>Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über ein relevantes Gebiet spätantik-frühchristlicher oder mittelalterlich-byzantinischer Kulturgeschichte</p> <p>Hauptseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefendes Einüben selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens an einem ausgewählten Teilaspekt des Themas - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand - differenzierte Auseinandersetzung mit methodisch unterschiedlichen Interpretationsansätzen. <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p>	
6b	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften	

10	Studien- und Prüfungsleistungen	In der Vorlesung: Anwesenheit Im Hauptseminar: schriftlich ausgearbeitete Präsentation (diese kann umfassen: ein Referat, ein vollumfänglicher Konferenzbeitrag, der Beitrag zu einer Gruppenarbeit, ein Poster und ähnliches)
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 104	Mastermodul I D Ergänzungsbereich 1	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Anforderungen der jeweiligen Fächer	
3	Dozenten	Je nach belegtem Modul	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss
5	Inhalt	Frei wählbare Module aus der Archäologie oder den Nachbardisziplinen
6	Lernziele und Kompetenzen	Je nach belegtem Modul
6a	Lerninhalte	Je nach belegtem Modul
6b	Didaktische Umsetzung	Je nach belegtem Modul
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Je nach belegtem Modul
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Je nach belegtem Modul
9	Verwendbarkeit des Moduls	Je nach belegtem Modul
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Je nach belegtem Modul
11	Berechnung Modulnote	Je nach belegtem Modul
12	Turnus des Angebots	Je nach belegtem Modul
13	Arbeitsaufwand	Je nach belegtem Modul
14	Dauer des Moduls	Je nach belegtem Modul
15	Unterrichtssprache	Je nach belegtem Modul
16	Vorbereitende Literatur	Je nach belegtem Modul

1	Modulbezeichnung AR 105	Mastermodul II A: Prähistorische Archäologie 2	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung: zu thematischen Grundfragen der prähistorischen Archäologie Europas (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. D. Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. D. Mischka	
5	Inhalt	Diachroner Überblick über ein relevantes Sachthema der prähistorischen Archäologie	
6	Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)	
	Lernziele	<p>Die Studierenden erschließen sich eigenständig größere, diachrone Datenbestände zu zentralen Themen der Prähistorischen Archäologie (u.a. Wirtschaft, Religion, Gesellschaft) und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientiert sich am Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften und versetzt die Studierenden in die Lage, kürzere wissenschaftlichen Artikel zu verfassen.</p> <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegeben Zusammenhänge die</p>	

		ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben. Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.
	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	SL in der Vorlesung (Grundlagenwissen): Anwesenheit PL im Hauptseminar (quellenkritische Anwendung): Präsentation von etwa 60 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (15-20 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfragen als digitale Datei]) HS: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung HS: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 106	Mastermodul II B: Klassische Archäologie 2	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung zu einer repräsentativen Denkmälergattung antiker Kunst (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. A. Grüner, Prof. C. Reinhardt	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Grüner
5	Inhalt	Überblick über eine repräsentative Denkmälergattung antiker Kunst
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erschließen sich umfassendere Fragestellungen (so. zu Fundplätzen und -gattungen, spezifischen sozio-kulturellen Ausprägungen und Erscheinungsformen einer Zivilisation) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in einer abschließenden Dokumentation und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudierenden vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen. Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)
	Lerninhalte	<p>Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über eine Denkmälergattung antiker Kunst, damit Vertiefung der Denkmälerkenntnis</p> <p>Hauptseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kritischer Umgang mit dem modernen Forschungsstand - vertiefendes Einüben selbständigen Arbeitens an einem ausgewählten Teilbereich des Themas - differenzierter Umgang mit unterschiedlichen methodischen Interpretationsansätzen. <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach-, Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt</p>

	Didaktische Umsetzung	<p>es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren Berufspraxis als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studierenden Fragen zu stellen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	SL in der Vorlesung: Anwesenheit. PL im HS: Referat mit schriftlicher Hausarbeit oder vergleichbare schriftliche Arbeitsleistungen (wie Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln) und deren Vorstellung.
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus dem Mittel der Benotung von Referat und

		Hausarbeit im HS
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	1Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 107	Mastermodul II C: Christliche Archäologie 4	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu relevanten Denkmälergattungen der Christlichen Archäologie (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Verstegen, Sebastian Watta M.A.	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ute Verstegen
5	Inhalt	Überblick über wichtigen Denkmälergattungen der spätantik-frühchristlichen oder mittelalterlich-byzantinischen Kunst
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)
6a	Lerninhalte	Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über relevante Denkmälergattungen der spätantik-frühchristlichen oder mittelalterlich-byzantinischen Kunst Hauptseminar: - vertiefendes Einüben selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines exemplarisch ausgewählten Themenbereiches - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand - differenzierte Betrachtung methodisch unterschiedlicher Interpretationsansätze. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.
6b	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften

10	Studien- und Prüfungsleistungen	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Hauptseminar.
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus dem Mittel der Benotung von Referat und Hausarbeit im HS
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 108	Mastermodul II D Ergänzungsbereich 2	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Anforderungen der jeweiligen Fächer	
3	Dozenten	Je nach belegtem Modul	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss
5	Inhalt	Frei wählbare Module aus der Archäologie oder den Nachbardisziplinen
6	Lernziele und Kompetenzen	Je nach belegtem Modul
6a	Lerninhalte	Je nach belegtem Modul
6b	Didaktische Umsetzung	Je nach belegtem Modul
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Je nach belegtem Modul
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Je nach belegtem Modul
9	Verwendbarkeit des Moduls	Je nach belegtem Modul
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Je nach belegtem Modul
11	Berechnung Modulnote	Je nach belegtem Modul
12	Turnus des Angebots	Je nach belegtem Modul
13	Arbeitsaufwand	Je nach belegtem Modul
14	Dauer des Moduls	Je nach belegtem Modul
15	Unterrichtssprache	Je nach belegtem Modul
16	Vorbereitende Literatur	Je nach belegtem Modul

1	Modulbezeichnung AR 109	Mastermodul III A: Prähistorische Archäologie: 3	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung zu Fragen der prähistorischen Archäologie Europas (2 SWS) Hauptseminar thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. D. Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Doris Mischka,	
5	Inhalt	Diachroner Überblick über ein relevantes Sachthema der prähistorischen Archäologie Europas	
6	Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis): - Stufe III (<i>Schwerpunkt</i>): Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens) - Stufe IV: Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen)	
	Lernziele	<p>Die Studierenden erschließen sich größere Datenbestände (u.a. zu Fundplätzen, Industrien und Kulturen) eigenständig und bewerten diese Quellen methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientiert sich am wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften.</p> <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der</p>	

		späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.
	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolioprüfung aus 3 Komponenten: Grundlagen – Vertiefung - Anwendung SL in der Vorlesung (Grundlagenwissen): Anwesenheit und SL in der Übung (praktische Vertiefung): Aktive Mitarbeit (Vor- und Nachbereitung) PL im Proseminar (Anwendung): Präsentation von etwa 30 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (8-10 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfragen als digitale Datei])
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Proseminar (je 50%).
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 110	Mastermodul III B: Klassische Archäologie 3	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung: zu einer relevanten Fragestellung der Klassischen Archäologie (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. A. Grüner, Prof. C. Reinhardt	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Grüner	
5	Inhalt	Überblick über eine repräsentative Denkmälergattung antiker Kunst	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erschließen sich umfassendere Fragestellungen (so. zu Fundplätzen und -gattungen, spezifischen sozio-kulturellen Ausprägungen und Erscheinungsformen einer Zivilisation) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in einer abschließenden Dokumentation und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudierenden vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)</p> <p>Lerninhalte</p> <p>Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über eine Fragestellung der Klassischen Archäologie, damit Vertiefung der Fachkenntnis</p> <p>Hauptseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kritischer Umgang mit dem modernen Forschungsstand - vertiefendes Einüben selbständigen Arbeitens an einem ausgewählten Teilbereich des Themas - differenzierter Umgang mit unterschiedlichen methodischen Interpretationsansätzen. <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert</p>	

	Didaktische Umsetzung	<p>(z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den Studierenden also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren Berufspraxis als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studierenden Fragen zu stellen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>SL in der Vorlesung: Anwesenheit</p> <p>PL im HS: Referat mit schriftlicher Hausarbeit oder vergleichbare schriftliche Arbeitsleistungen (wie Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln) und deren Vorstellung.</p>

11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus dem Mittel der Benotung von Referat und Hausarbeit im HS
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 111	Mastermodul III C: Christliche Archäologie 3	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu einer Fragestellung der Christlichen Archäologie (2 SWS) Hauptseminar thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Verstegen, Sebastian Watta M.A.	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ute Verstegen	
5	Inhalt	Überblick über eine Fragestellung der Christlichen Archäologie	
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)	
6a	Lerninhalte	<p>Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über eine Fragestellung der Christlichen Archäologie</p> <p>Hauptseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefendes Einüben selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines exemplarisch ausgewählten Themenbereiches - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand - differenzierte Betrachtung methodisch unterschiedlicher Interpretationsansätze. <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p>	
6b	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften	
10	Studien- und	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im	

	Prüfungsleistungen	Hauptseminar.
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus dem Mittel der Benotung von Referat und Hausarbeit im HS
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 112	Mastermodul III D Ergänzungsbereich 3	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Anforderungen der jeweiligen Fächer	
3	Dozenten	Je nach belegtem Modul	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss
5	Inhalt	Frei wählbare Module aus der Archäologie oder den Nachbardisziplinen
6	Lernziele und Kompetenzen	Je nach belegtem Modul
6a	Lerninhalte	Je nach belegtem Modul
6b	Didaktische Umsetzung	Je nach belegtem Modul
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Je nach belegtem Modul
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Je nach belegtem Modul
9	Verwendbarkeit des Moduls	Je nach belegtem Modul
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Je nach belegtem Modul
11	Berechnung Modulnote	Je nach belegtem Modul
12	Turnus des Angebots	Je nach belegtem Modul
13	Arbeitsaufwand	Je nach belegtem Modul
14	Dauer des Moduls	Je nach belegtem Modul
15	Unterrichtssprache	Je nach belegtem Modul
16	Vorbereitende Literatur	Je nach belegtem Modul

1	Modulbezeichnung AR 113	Masterarbeit	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen		
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. D. Mischka, Prof. Dr. U. Verstegen, Prof. C. Reinhardt, Dr. A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. D. Mischka, Prof. Dr. U. Verstegen, Prof. C. Reinhardt, Dr. A. Maier
5	Inhalt	Behandlung eines fachspezifischen Themas in schriftlicher Form
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen der Stufen V (Synthese) und VI (Beurteilung).
6a	Lerninhalte	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen das wissenschaftliche Arbeiten in den drei beteiligten Fächern (Ur- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie und Christlichen Archäologie) und können eine begrenzte Fragestellung auf einem Fachgebiet selbstständig bearbeiten - setzen sich kritisch mit wissenschaftlichen Ergebnissen auseinander und ordnen diese in den jeweiligen Erkenntnisstand ein - sind in der Lage, die aktuelle Forschungsmethodik anzuwenden, z.B. relevante Informationen, insbesondere im eigenen Fach zu sammeln sowie eigenständige Projekte zu bearbeiten, (empirische) Daten und Informationen zu interpretieren und zu bewerten - können komplexe fachbezogene Inhalte klar schriftlich und mündlich präsentieren und argumentativ vertreten - sind in der Lage, ihren eigenen Fortschritt zu überwachen und steuern
6b	Didaktische Umsetzung	Selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Themas.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Im Semester 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Arbeit
11	Berechnung Modulnote	Die Note ergibt sich aus der Benotung der schriftlichen Arbeit
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal
14	Arbeitsaufwand	Falls die Teilnahme an einem Kolloquium im Mastermodul

		vorgesehen wird: Präsenzzeit: insgesamt 30 SWS Eigenstudium: 270 SWS
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	z. B. Deutsch oder Englisch
16	Vorbereitende Literatur	Themenspezifisch